

Ein Chibi-Chan im Vatikan

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Traumjob Vampirsitter	2
Kapitel 2: Was ich nicht seh tut mir nicht weh...oder gerade deshalb?	4
Kapitel 3: Search and don't dare to destroy	6

Kapitel 1: Traumjob Vampirsitter

So...

Eigentlich wollte ich ja keine Fortsetzung schreiben, vor allem, da ich immer noch keine wirkliche Ahnung von der Serie habe, aber irgendwie hat es mich gebissen XD Und dieses Mal ist die Geschichte nicht von vornherein fertig gestellt, also sind Vorschläge und Ideen äußerst erwünscht.
Viel Spaß!!

Er hatte es wirklich getan!

Seiner gesamten Überzeugung widersprochen, seinem Lebensinhalt.

Alles über Bord geworfen.

Alexander Anderson rieb sich über den Nasenrücken, seine runde Brille wackelte, drohte fast herunter zu fallen.

Zuerst war es nur ein Scherz gewesen, zuletzt eine verzweifelte Bitte.

Und nun würde er wirklich ins Hellsinghauptquartier wechseln nur um seinen Vorgesetzten zu entkommen.

In jenem Schlossartigem Anwesen, in welchem es nur so vor Vampiren und Protestanten wimmelte.

Aber alles war besser als auch nur einen Tag länger im Vatikan verbleiben zu müssen.

Er war es einfach nur Leid, ständig nach Aufträgen zu suchen, die ihn möglichst weit außer Landes brachten, nur damit Maxwell nicht ständig an seinem Arsch klebte.

Da doch lieber Kindermädchen für den süßen kleinen Halbvampir spielen und bald auch für dessen Geschwisterchen....

Ja, Sir Integral war wieder schwanger.

Daran, das auch diese Frau einfach nur Mutter war würde er sich wohl nie gewöhnen können.

Aber nun würde die seltsame Familie wirklich Unterstützung gebrauchen hatte Alucard mit schiefen Haifischgrinsen erklärt, denn Integral wollte ihre Arbeit immer noch nicht niederlegen und Dracul wurde langsam richtig anstrengend, da er jeden Tag etwas Neues entdeckte, was Kinder eigentlich nicht können sollten.

Im Klartext, Dracul hatte mehr von Alucard als nur die schwarzen Haare.

Und wenn das Kleine erst auf der Welt war...

Alucard bestand ja darauf, dass es ein Mädchen werden würde und hatte auch schon einen passenden Namen: Drusilla [1]

Anderson schüttelte sich. Trotzdem hoffte er, dass der Vampir recht hatte, um des Kindes Willen. Sollte es nämlich ein Junge werden, so wollte Integral ihn Pythagoras [2] nennen und das war doch wirklich unzumutbar!

„Meine Damen und Herren, bitte schnallen Sie sich an. Wir gehen in den Langanflug. Wir hoffen es hat ihnen gefallen“ ertönte eine freundliche Stimme aus den Lautsprechern und Anderson kam der Aufforderung gemächlich nach.

Er hatte es nicht eilig an den Ort zurückzukehren, an dem er seine wenigen Habseligkeiten hatte.

Aber er würde auch nur kurz verweilen, alles einpacken, Maxwell die Kündigung auf den Schreibtisch legen, versteckt unter ein paar anderen Dokumenten, nicht dass der das noch zu früh sah, und dann schnellsten verschwinden.

Keine Sekunde länger würde es ihn an diesem Ort halten.
Er sollte sich verdammt irren...

Schon die ganze Zeit wunderte er sich, dass seine Tasche ziemlich schwer war. Nicht zu schwer, aber Angesichts dessen, was sich dort drin befand doch eindeutig im Übergewicht.

Schulterzuckend warf er die Tasche aufs Bett und wollte sich gerade seinen Sachen zuwenden, als der Aufschlag neben dem gewohnten „Bong“ auch noch ein „Uffz“ enthielt.

Verwirrt drehte er sich wieder um.

Seine Tasche machte nicht „Uffz“

Schnell zog er den Reißverschluss auf und stolperte zurück, als sich ihm ein schwarzer Wuschelkopf entgegenstreckte.

„Puh, ich dachte schon ich ersticke hier drin“

Neugierig wurde sich umgesehen.

„Und hier wohnst du also Onkel?“

Anderson starrte fassungslos auf den kleinen Jungen, der sich gerade aus seiner Tasche schälte.

„Was bei den 5 Büchern Moses machst du hier Dracul?“

TBC

[1] Buffy lässt grüßen XD

[2] Mal ehrlich, wenn die Mutter schon „Integral“ heißt, ist das doch nur eine logische Schlussfolgerung ;)

Kapitel 2: Was ich nicht seh tut mir nicht weh...oder gerade deshalb?

Hallöchen

Tut mir Leid, dass es so lange gedauert hat, war einige Tage in Hamburg^^

Vielen lieben Dank an meine Kommischreiber

Integra_puella

sleeping_snake

LetheForgottenRiver

Euch im besonderen und allen anderen im Allgemeinen viel Spaß mit dem 2. Kapitel^^

Was ich nicht seh tut mir nicht weh...oder gerade deshalb?

Anderson starrte fassungslos auf den kleinen Jungen, der sich gerade aus seiner Tasche schälte.

„Was bei den 5 Büchern Moses machst du hier Dracul?“

„Nyo“ antwortete der Kleine schulterzuckend „ich wollte mal wissen, wie du so wohnst...und außerdem bist du einfach abgehauen obwohl wir noch gar nicht Verstecken gespielt haben. Diesmal gewinn nämlich ich“ zum Schluss streckte er ganz stolz seine Brust heraus, scheinbar siegessicher den Riesen zu schlagen. [1].

„Nein, das meinte ich ni...ja, schon, das meinte ich auch, aber“ sprach Anderson konfus und trat wieder an die Tasche heran.

Diese war eigentlich gut gefüllt. Zwar enthielt sie nicht viel, aber das was sie enthielt war recht sperrig, selbst so ein kleiner Kinderkörper wie der von Dracul hätte dort eigentlich keinen Platz finden dürfen.

„Wie hast du da reingepasst?“ sprudelte es nur so aus dem Priester hervor.

Darüber, was der Halbvampir hier verloren hatte, konnte man auch später sprechen...nach dem ersten Wein oder so.

Sofort war Dracul Feuer und Flamme den Sachverhalt zu erklären.

„Toll, ne? Papa kann das auch, schau mal“

Er stellte sich vor Anderson, schlug die Augen auf Halbmast, was bei einem Erwachsenen gewiss ein Schlafzimmerblick gewesen wäre und raunte.

„Wenn ich dich sehe wird mir so warm...ich könnte fast schmelzen“

Erschrocken wich der Ältere zurück, nicht nur wegen dem, was er zu hören bekam, sondern vor allem deswegen, weil der Junge gerade wirklich zu schmelzen schien.

Als sich die untere Hälfte bereits als Pfütze am Boden befand stoppte es plötzlich.

„Cool, ne?“ freudig schwoppte [2] Dracul zu ihm hin und zog sich an seiner Hand hoch, da er scheinbar ohne Hilfe Schwierigkeiten hatte wieder auf die Beine zu kommen, beziehungsweise diese neu zu formen.

„Mama wird dann immer ganz rot, wenn Papa das macht. Fast so wie du“ grinste er und piekte Anderson fröhlich in den Bauch, da er die roten Wangen nicht erreichte.

Der hingegen glühte förmlich vor Scham, als sich in deinem Kopf Gedanken formten was Alucard damit bei seiner Partnerin erreichen wollte.

//Denk an etwas anderes Alexander, du weißt doch, wenn du nicht sofort an etwas anderes denkst kommen die Bilder und dann...Arg// er schüttelte sich.

„Weißt du, Mama und Papa machen noch andere lustige Dinge, zum Beispiel“ schnell hielt Anderson ihm den Mund zu.

Auch er wusste, dass Sir Integral gewiss nicht vom Händchenhalten schwanger geworden war...zweimal.

Aber er wollte es sich beim besten Willen nicht vorstellen...und erst recht nicht von einem 4-Jährigen erzählt bekommen.

//Müssen die beiden denn vor dem Kind// jammerte er gedanklich los und bemerkte deswegen erst ziemlich spät, dass irgendetwas anders war.

Erst als Dracul erstaunt „huiii, kannst du aber schlecht gucken, Onkel“ ausrief, kam er in die Gegenwart zurück...in welcher er nichts sah.

„Dracul? Was, wie...hast du mir die Brille geklaut?“ fragte er verwirrt und versuchte nach dem vorbeihuschenden Schemen zu greifen.

„Jepp“ kam es von links, aber als er sich dorthin wandte erklang die Stimme wieder rechts „Mama und Papa haben ja auch eine Brille, aber da darf ich nicht dran. Und ich find die sooo cool. Man sieht die Welt ganz lustig.“

Offensichtlich bewegte sich der Junge recht konfus durch den Raum, er dürfte mit der Brille etwa ebenso wenig sehen wie Anderson ohne.

Vorsichtig bewegte er sich im Raum, spürte immer wieder rechts und links etwas vorbeihuschen.

Beim nächsten Schritt verhedderte er sich und fiel, dumpf schlug er irgendwo gegen. Er vernahm noch Draculs verlegenes „Ups“, ehe alles um ihn herum schwarz wurde.

TBC

Also irgendwie bin ich nicht so ganz zufrieden mit dem Kapitel, aber es wird besser. Muss noch meine wenigen nicht vorhandenen Kenntnisse wieder auffrischen, bevor ich mich an die anderen Charas wage. Hoffe es hat euch trotzdem gefallen und Lust auf das nächste Kapitel gemacht.

[1] Hm...bedeutet scheinbar, dass er bisher immer verloren hat.

Bei dem Riesen...da muss der Kleine doch echt verdammt schlecht im Verstecken sein ;)

[2] Me love Lautmalerei XD

Ich denke dass sich jeder vorstellen kann, was für eine Bewegung das ist, oder?

Kapitel 3: Search and don't dare to destroy

Kapitel 3

Disclaimer: nix meins, außer den Spinnen...jemand Interesse? :P

Sorry, ich weiß, es ist ewig her dass ich hier mal angefangen habe die Fortsetzung zu schreiben und ich hoffe wirklich dass das hier noch irgendeiner liest. Wenn nicht stelle ich nur noch die fertigen Kapitel on, über die ich noch gestolpert bin.

Also meldet euch bitte wenn ich versuchen soll weiter zu schreiben, kann aber nix versprechen, ist doch schon was länger her...

Diesmal sind wir wieder auf dem Hellsing-Anwesen. Etwas weniger Humor, eher Auftakt, aber naja und natürlich wieder gewohnt kurz.

Was passiert auf den britischen Inseln, während Dracul als blinder Passagier in den Vatikan reist?

Search and don't dare to destroy!

Genüsslich nuckelte Alucard an einem Blutorangensaft. [1]

Seit jenem schicksalhaften Tag, der sein Unleben drastisch verändert hatte, hatte er seine Vorliebe für dieses Getränk entdeckt.

Und was seitdem alles passiert war...

Er grinste zufrieden diabolisch und eine kleine Spinne, die gerade zufällig in seine Richtung blickte, fiel vor Schreck augenblicklich tot um.

Alucard bemerkte es nicht.

Es wäre im wohl auch egal gewesen, wenn es bemerkt hätte, genauso wie es ihn nicht interessiert hätte, wenn es keine Spinne sondern ein Mensch gewesen wäre.

Wer brauchte die schon?

Allerdings gab es da auch Ausnahmen.

Sein Haifischgrinsen vertiefte sich. Apropos, er könnte eine dieser reizenden Ausnahmen ruhig wieder aufsuchen, der Schriftekram für Andersons Wechsel, den er immer noch nicht ganz glauben konnte, dürfte mittlerweile erledigt sein.

Gut gelaunt betrat er das Arbeitszimmer seiner Partnerin, die sich sofort vor ihm aufbaute.

„Wo warst du und wo ist Dracul?“ herrschte sieh ihn an.

„Küche, keine Ahnung“ gab er bereitwillig Antwort.

Scheinbar die Falsche.

„Du gehst ihn jetzt sofort suchen, ich habe von dem Jungen schon seit über einer Stunde nichts mehr gehört, das ist absolut nicht normal. Und wenn du in jeden Winkel kriechen musst! Wer weiß, was dein Sohn gerade wieder anstellt!“

Mit diesen Worten schob sie ihn unsanft aus der Tür und schloss selbige.

„Er ist auch dein Sohn“ protestierte er eher aus Reflex, seine Worte verhallen ungehört auf dem leeren Gang.

Das war so typisch, sobald der Kleine etwas anstellte war er „sein“ Sohn, besonders in letzter Zeit, wo der meiste Ärger auf erwachende Vampirkräfte zurückzuführen war.

Der große Vampir seufzte.

Oh man, er stand darauf wenn Integra ihn so herumkommandierte und am liebsten würde er sich jetzt umdrehen, die Tür aufreißen und...

Aber mit Integras Stimmungsschwankungen durch die Schwangerschaft war das eine gaaaanz schlechte Idee.

Naja, je schneller er ihren Sohnmännchen ausfindig machte, umso schneller konnte er seine bezaubernde „Herrin“ wieder milde stimmen. Und dann...

Seine weißen Haifischzähne funkelten in der spärlichen Beleuchtung des Ganges.

Und das Hellsing-Anwesen hatte wieder eine Spinne weniger...

[1] vergleiche Kapitel 2 von „A Chibi-chan at Hellsing’s Company“